

Pressespiegel 2015

Press Documentation 2015

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Dr. Reichmann

20.07.2015 / KW 29

„Sport Magazin“, Nr.7/8, August/September 2015

WETTEN WIE SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.



Ein Unternehmen der NOVOMATIC-Gruppe.
Mindestalter 18 Jahre.

ADMIRAL
WETTEN, SIE GEWINNEN.

„www.vaterland.li“, 20.07.2015

LIECHTENSTEINER Vaterland



Wirtschaft

Verschärfter Kampf um die Glücksspieler

In Liechtenstein wird in den nächsten Jahren neue Konkurrenz für die regionalen Casinos erwachsen. Die Regierung plant mit einer Gesetzesänderung den Weg frei zu machen für einen oder gleich mehrere Spielbankenbetreiber.

VADUZ. Auch viereinhalb Jahre nach dem Inkrafttreten des Geldspielgesetzes hängen die Pläne für ein Casino in Liechtenstein weiter in der Warteschleife. Eine Gesetzesänderung soll es künftig ermöglichen, auch mehreren Bewerbern eine Konzession für den Betrieb einer Spielbank zu gewähren. Ursprünglich sah der Gesetzestext vor, nur eine Konzession zu erteilen, das hierfür vorgesehene Verfahren, welchem sich mit dem Projekt Casino Vaduzerhof und der Casino Admiral AG zwei Bewerber stellten, brachte jedoch keine Entscheidung. Nach langjährigem juristischem Hick-Hack beginnt die Suche nach einem Casino-Betreiber bei Null. Die Regierung schlägt nun vor, das Gesetz so abzuändern, dass das bisher vorgesehene Konzessionssystem für Spielbanken und Online-Geldspiele zu einem Polizeibewilligungssystem umgestaltet wird. Am 5. Juli ist die Vernehmlassungsfrist abgelaufen; voraussichtlich noch dieses Jahr soll das Liechtensteiner Parlament die geplante Liberalisierung diskutieren. Stimmt der Landtag dem Vorschlag der Regierung zu, können Casino-Bewerber erneut um eine Konzession ansuchen und bereits im kommenden Jahr eine Bewilligung erhalten. Der Unternehmer Wolfgang Egger, der sich ursprünglich mit seinem Projekt Casino Vaduzerhof im Konzessionsverfahren durchsetzen konnte, sieht die geplante Liberalisierung des Geldspielgesetzes kritisch. Der wirtschaftliche Druck auf das einzelne Casino steige, je mehr Konkurrenz vorhanden ist. Dadurch leide das Sozialkonzept, wodurch der Spielerschutz massiv geschwächt werde, sagte Egger an einer Medienkonferenz im März.

Verschärfter Konkurrenzkampf

Die Casino Admiral AG, ein Konsortium aus dem Glücksspielkonzern Novomatic und dem Grand Casino Bad Ragaz will die politische Entscheidung abwarten, bevor es sich zu einer möglichen Positionierung auf dem Liechtensteiner Glücksspiel-Markt äussert. Als sicher gilt, dass sich der im Konzessionsverfahren knapp unterlegene Bewerber erneut um eine Lizenz bewerben wird. «Für uns ist es fast ein Muss», sagt Christian Kusch, Geschäftsführer des Casino Bad Ragaz im Gespräch mit «Wirtschaft regional». Allzu grosse Hoffnungen sollte sich der künftige oder sollten sich die künftigen Spielbankenbetreiber laut Kusch in jedem Fall aber nicht machen. «Man sollte nicht glauben, dass ein Casino in Liechtenstein zum Selbstläufer wird», sagt Kusch. Denn die Konkurrenz in St. Gallen, Bregenz und Bad Ragaz werde sich nicht so einfach die Wurst vom Brot nehmen lassen. (sl)

STUDIE

32.000 Jobs dank Österreichs Unternehmen

Im europäischen Ausland. Deutsche Nummer eins

Der Callcenterbetreiber CCC ist – gemessen nach geschaffenen Jobs – Österreichs größter Investor im europäischen Ausland. Er schuf in den vergangenen zehn Jahren 1600 neue Arbeitsplätze. Das geht aus einer Studie von

EY (Ernst & Young) hervor.

Insgesamt haben österreichische Unternehmen in Europa in über 800 Direktinvestitionsprojekten 31.735 neue Mitarbeiter eingestellt. Nummer eins Deutschland schuf 254.000 neue Stellen.

ÖSTERREICHS GRÖSSTE INVESTOREN

Neu geschaffene Arbeitsplätze in Europa durch Investitionen österreichischer Unternehmen 2005–2014

1. Competence Call Center	Dienstleistung	1600
2. Fritz Egger	Holz	1565
3. Dunapack-Mosburger	Verpackung	1348
4. Umdasch inkl. Doka	Holz/Bau	1253
5. Hirschmann Automotive	Autozulieferer	1150
6. Schweighofer	Holz	1008
8. NÖM	Molkerei	650
12. Novomatic	Glücksspiel	605
13. Swarovski	Optik/Schmuck	600
14. Spar	Handel	600
19. voestalpine	Stahl	426

Glücksspiel

Kaffeehausbetreiber leiden unter Spielautomatenverbot

Mokador kündigte wegen des Spielautomatenverbots 25 Mitarbeiter und schloss eine Filiale. Die Aufstellung von Wettautomaten kompensiert die Einnahmehausfälle nicht.

WIEN. Das Verbot des kleinen Glücksspiels in Wien lastet schwer auf Teilen der Gastronomie – im Fall der Kaffeehauskette Mokador etwa wurden laut dem Geschäftsführer und Gesellschafter Michael Grasse 25 Arbeitsplätze vernichtet, eine Filiale musste er schließen. Aufgrund flexibler Arbeitszeiten handelte es sich bei Arbeitnehmern oft um Studenten, die auf einen Job abseits üblicher Arbeitszeiten angewiesen waren.

Grasse versucht derzeit mit allen Mitteln, Einnahmehausfällen entgegenzusteuern. An einigen der zehn Standorten in Wien ließ er Terminals der Novomatic-Tochter Admiral aufstellen. Die Einnahmen mit den Wettterminals seien aber kein Vergleich zu früher. Mokador betreibt bei den Cafés angeschlossene, kleine Salons, die früher



Das Verbot von Spielautomaten ist für viele Cafés ruinös. Wettautomaten werfen zu wenig ab, um die entstandene Einnahmehücke zu schließen.

zum Spielen genutzt wurden. Auf längere Sicht sei die Lage für die Unternehmen „nicht tragbar“, so Grasse. Außerdem sei schon die nächste Novelle, die Wirten Bürden auferlegt, in der gesetzgeberischen Pipeline.

Er ärgert sich auch darüber, dass nach dem Verbot die Casinos Austria ihr Automatenangebot aufgestockt hätten. Die Casinos entgegen: Im Casino Wien wird umgebaut, daher wanderten die Automaten aus der oberen Etage einen Stock tiefer. Da dort nun mehr Geräte stehen, sehe es so aus, als ob man im Casino mehr Automaten aufgestellt hätte.

Die Stimmung in der Branche sei desaströs, sagt WK-Wien-Spartenobmann Markus Griessler: „Viele Espressos waren auf die Umsätze angewiesen. Viele haben bereits zugesperrt oder werden es noch tun.“

Wunsch nach Lockerung

Auf politischer Ebene versucht man zurzeit zu erreichen, dass Wirte wenigstens wieder einen oder zwei Automaten aufstellen dürfen. Durch das Verbot habe die Stadt etwa 55 Millionen € Steuereinnahmen verloren.

OLIVER JAINDL
oliver.jaindl@wirtschaftsblatt.at

„www.handelszeitung.ch“, 18.07.2015

Michele Marinari neuer CEO des Casino Admiral Mendrisio



Dienstleister Michele Marinari (47) übernimmt mit 1. August 2015 die Stelle als CEO des Casino Admiral Mendrisio, welches wie Casino Locarno zur ACE Casino Holding und somit zur Novomatic-Gruppe gehört.

Der neue CEO arbeitet seit zwanzig Jahren für Unternehmen der österreichischen

Novomatic-Gruppe in verschiedenen Funktionen in den Schweizer Casinos Davos, Weggis, Bad Ragaz, Mendrisio und Locarno.

Bereits bei der Eröffnung des Casino Admiral Mendrisio im Jahr 2002 wirkte Herr Marinari maßgeblich mit. Im Casino Locarno wechselt er nun ins Amt des Delegierten des Verwaltungsrates und unterstützt seinen langjährigen Live Game Manager Michael Boyschau, welcher seine Funktion übernimmt. Mit der Bündelung des Know-hows erhofft man verstärkte Synergieeffekte.

BUSINESS

Glücksspiel



Zur Person. Štěpán Dlouhý ist Investment Director von KKCG, einem der beiden tschechischen Partner des Bieterkonsortiums für die Casinos-Austria-Gruppe. Mit SAZKA (Tschechien) und OPAP (Griechenland) besitzt KKCG zwei Glücksspielunternehmen und ist auch in der Öl-, Gas- und Tourismusbranche engagiert.

„Haben langfristige Vision“

Der österreichische Unternehmer Peter Goldscheider und sein tschechischer Partner Štěpán Dlouhý erklären, warum sie Casinos Austria und Lotterien kaufen wollen.

Von Andreas Lampl

FORMAT: Sie haben schon vor Wochen das Interesse an einer mehrheitlichen Übernahme der Casinos Austria AG deponiert. Gibt es schon ein verbindliches Angebot?

Goldscheider: Das gibt es noch nicht, weil wir noch keine Gelegenheit bekommen haben, uns im Datenraum zu informieren. Ich hoffe, dass dies bald der Fall sein wird, und dann kann es sehr schnell gehen. Aber ohne Due Diligence können wir kein verbindliches Angebot legen.

Dlouhý: Die Hausaufgaben sind gemacht. Wir haben alle öffentlich zugänglichen Informationen ausgewertet und sind in der Evaluierung sehr weit fortgeschritten. Aber sie werden verstehen, dass für uns wichtig ist, unsere Annahmen im Datenraum zu bestätigen.

Aus dem Finanzministerium war zu hören, Sie hätten bisher nur einen Brief geschrieben, was noch kein Grund sei, jemanden in den Datenraum zu lassen. Wird vielleicht an Ihrem seriösen Interesse gezweifelt?

Goldscheider: Das kann ich mir nicht vorstellen, wir haben unsere Absicht un-

missverständlich dargestellt. Unseres Wissens war auch sonst noch niemand im Datenraum, was wohl an der Komplexität dieses Deals liegt. Die Eigentümerstruktur ist sehr verzweigt, unzählige Anwälte sind damit beschäftigt. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass die nächsten Schritte bald passieren werden.

Dlouhý: Auch die tschechischen Partner des Bieterkonsortiums, KKCG und EMMA, haben alle relevanten Informationen geliefert. Wir sind völlig transparent, man weiß in Österreich, wer und was wir sind.

Finanzminister Hans Jörg Schelling trägt sich seinerseits mit dem Plan, die Casinos komplett zu übernehmen. Einen Teil der Anteile hat die ÖBIB schon übernommen. Den verbliebenen Eigentümern hat er kürzlich 360 Millionen Euro geboten. Sie würden angeblich 500 Millionen zahlen.

Goldscheider: Ich werde weder unsere Preisvorstellungen kommentieren noch die des Finanzministers. Nur soviel: Dieses Angebot wurde zurückgewiesen, was

möglicherweise als Indiz zu werten ist, dass es den Verkäufern zu niedrig war.

Glücksspiel ist eine sensible Branche. Ist es nicht nachvollziehbar, dass der Staat versucht, jetzt einmal alles in die Hand zu bekommen, um dann zu entscheiden, wie er weiter damit umgeht, anstatt Finanzinvestoren ein gutes Geschäft machen zu lassen?

Dlouhý: Wir wollen die Casinos Austria langfristig weiterentwickeln. Wir würden es sehr begrüßen, wenn der österreichische Staat weiter beteiligt bliebe. Dass die ÖBIB eine Sperrminorität behält, ist Teil unserer Strategie, weil wir um die Sensibilität wissen. Zudem sind wir keine klassischen Finanzinvestoren. KKCG und EMMA sind keine Private-Equity-Gesellschaften, die nach fünf Jahren einen Return für die Investoren darstellen müssen. Die Eigentümer sind langfristig orientiert. Das gilt für die Glücksspielunternehmen SAZKA in Tschechien und OPAP in Griechenland genauso wie für das Öl- und Gasgeschäft.

Goldscheider: Auch die EPIC ist ein Value-Investor, alles andere als eine Heuschrecke. Wenn wir in ein Unternehmen einsteigen, gehen wir in die Küche und schälen die Kartoffeln. Wo EPIC drauf steht, ist auch EPIC drin. Bei der Valamar-Hotelgruppe in Kroatien oder den Kabel-

„Mit uns als Haupteigentümer wäre die Sportförderung der Lotterien überhaupt kein Problem.“

Štěpán Dlouhý Manager der Investmentgesellschaft KKCG



EPIC

Zur Person. Peter Goldscheider ist Boss der Wiener EPIC, die sich als langfristiger Investor mit Fokus CEE bezeichnet und seit über 25 Jahren tätig. Die aktuell wichtigsten Investments entfallen auf den Tourismus (Valamar-Hotelgruppe in Kroatien) und den TMT-Sektor (Technologie, Medien, Telekommunikation).



TV-Aktivitäten in Rumänien sind wir seit über 15 Jahren beteiligt. Nur bei der Ukrtelecom sind wir früher als geplant ausgestiegen, und das hatte wohl für jeden nachvollziehbare Gründe. Wobei wir als Telekom-Serviceprovider bis heute in der Ukraine engagiert sind.

Wie wollen Sie Minister Schelling, der ja über einen Börsengang bei der CASAG nachdenkt, überzeugen, dass Ihrer Gruppe demgegenüber der Vorzug zu geben ist?

Goldscheider: Wenn die Unternehmen überwiegend an der Börse gelistet sind, kann leicht jemand ein paar Prozent kaufen und dann Druck in Richtung eines puren Shareholder Values machen. Mir fallen einige in Österreich ein, denen ich das zutrauen würde. Das zu verhindern, war ja der Grund für die komplizierte Eigentümerstruktur, die Minister Schelling jetzt vereinfachen will, was ich verstehe. Aber man sollte bei Glücksspiel sehr genau darauf achten, wem man es überlässt. Karel Komárek (KKCG), Jiri Smejce (EMMA) und ich sind seit über 20 Jahren Partner und Freunde. Ich weiß, dass sie verantwortungsvolle Unternehmer sind. Und lassen Sie mich noch etwas sagen: Die österreichischen Banken sind in Tschechien sehr erfolgreich, verdienen dort sehr schöne Dividenden. Warum sollten sich nicht einmal umgekehrt Tschechen in Österreich investieren, wenn es seriöse Leute sind?

Von einem Börsengang der Casinos-Gruppe halten Sie also nicht viel?

Goldscheider: Sollte die ÖBIB später verkaufen wollen, ist immer noch ein Börsenlisting denkbar. Wir wollen aber weiterhin die Mehrheit an Casinos Austria

„Wenn wir in ein Unternehmen einsteigen, gehen wir auch in die Küche und schälen die Kartoffeln.“

Peter Goldscheider Chef der Investmentgesellschaft EPIC

halten, was auch in diesem Fall eine langfristige Vision zuließe.

Die gesetzlichen Auflagen zur zuletzt 80 Millionen Euro schweren Sportförderung der Lotterien oder die Sponsoringaktivitäten der Casinos würden Sie nicht antasten?

Dlouhý: Selbstverständlich nicht. Wie kooperieren auch in Tschechien und Griechenland eng mit Staat und Regulator, betreiben kulturelles und soziales Sponsoring und bekennen uns zu Responsible Gaming. Mit uns als Haupteigentümer gäbe es für die Sportförderung überhaupt kein Problem. Generell wäre der Fiskus der größte Gewinner dieses Deals. Wir haben das Steueraufkommen der tschechischen Lotterien um 131 Prozent gesteigert, in Griechenland waren es 28 Prozent alleine im Jahr 2014.

In Österreich wäre eine Steigerung aber nicht so einfach – der Lotto-Markt ist ausgereizt, die Situation für die Casinos schwierig.

Dlouhý: Es gibt immer Raum für Kreativität. Wir würden uns zum Beispiel anschauen, wie man die bestehenden Spiele verjüngen und den Kunden mehr Unterhaltung bieten kann. Oder wie man die gut etablierten Marken für Mobilfunk oder Payment Services nutzen kann. Wir sind da mit SAZKA in Tschechien sehr erfolgreich. In Bezug auf Casinos arbeiten wir mit internationalen Experten zusammen, um auch hier den Unterhal-

tungsfaktor noch zu erhöhen. Die österreichischen Casinos profitabler zu machen, wäre eine spannende Herausforderung. Außerdem lautet unsere Strategie ja, eine internationale Glücksspielgruppe aufzubauen, die nicht bei der Casinos Austria AG enden soll. Wir wollen zusätzliche Märkte erschließen, wodurch sich wiederum Synergien ergeben.

Goldscheider: Die CASAG verfügt über technologisches Know-how, das sie sehr attraktiv macht. Üblicherweise sind Glücksspielanbieter sehr von den Geräte- und Technologielieferanten abhängig. In Österreich ist das anders, weil Lotterien und Casinos selbst sehr viel Know-how haben. Wir wollen in die Ingenieure und Softwareentwickler investieren und Wien zum Innovationszentrum für die gesamte Glücksspielgruppe machen.

Würden Sie versuchen, sich nur an den Lotterien zu beteiligen, wenn der große Plan nicht gelingt?

Dlouhý: Nein, das ist nicht unsere Strategie. Wir wollen bis zu 100 Prozent auf beiden Ebenen, aber keinen Minderheitsanteil.

Goldscheider: Wobei man sagen muss, dass sich das Spiel durch die Novomatic, die in die Lotterien eingestiegen ist, schon ändern kann. Man muss schon bedenken, dass die Sache noch komplexer wird, wenn ein Konkurrent mit drinnen ist, der als Lieferant und Eigentümer in einem Interessenskonflikt steckt. |

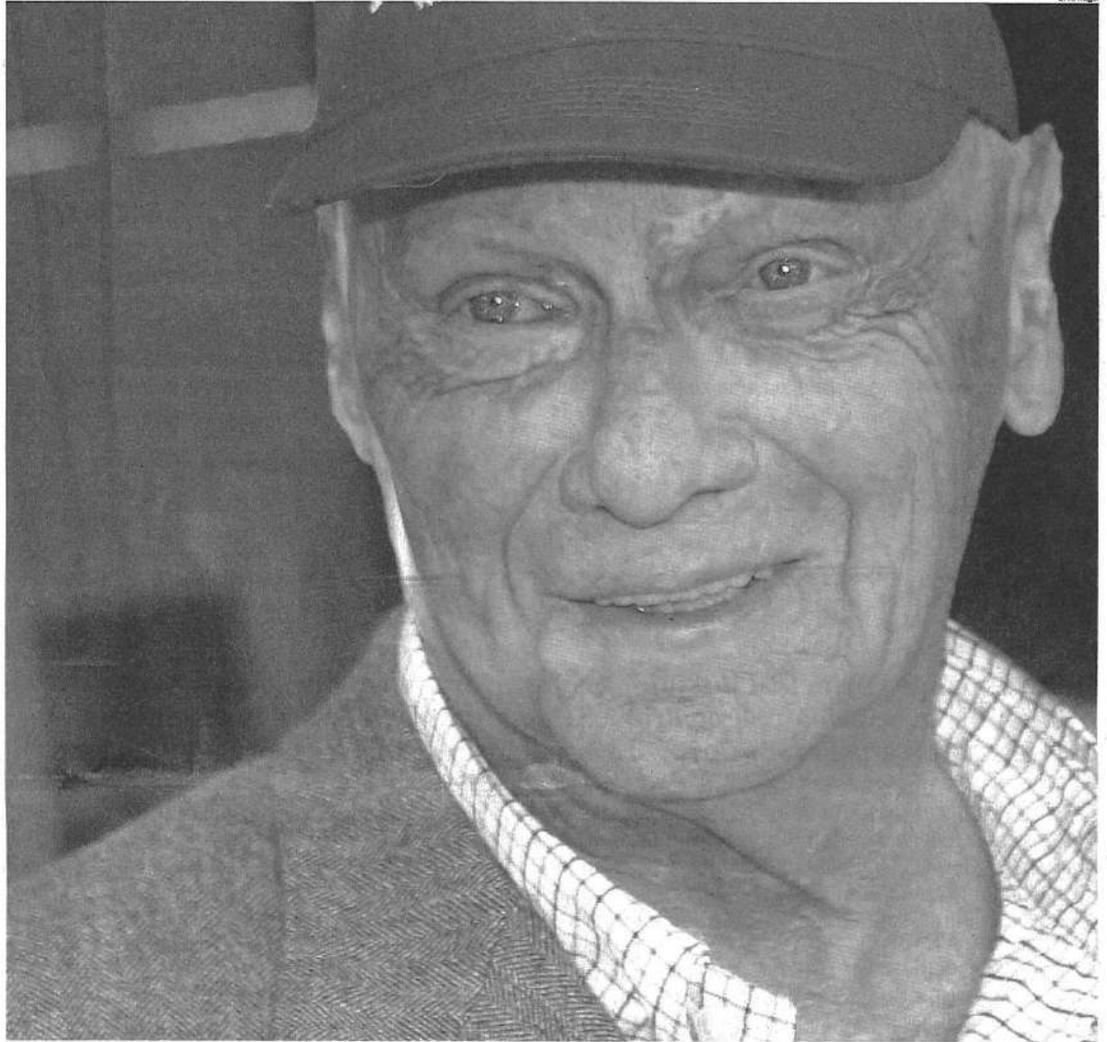
„Wirtschaftsblatt“, 17.07.2015

Niki Lauda steigt bei René Benkos Signa ein

René Benko hat mit Niki Lauda eine weitere einflussreiche Persönlichkeit aus der Wirtschaft als Investor gewonnen.

Der ehemalige Formel-1-Pilot und Airline-Gründer ist über seine Privatstiftung mit einem Prozent in die Immobiliensparte Signa Prime Selection eingestiegen. Als erster Investor engagiert er sich mit zehn Prozent zudem in der Signa Retail, die das deutsche Handelsgeschäft der Karstadt-Gruppe umfasst. Benko und Lauda verbindet eine langjährige Freundschaft, es habe schon länger Gespräche über den Einstieg gegeben. „Bei der Signa Retail werde ich ab sofort auch eine aktive Rolle als Beirat einnehmen“, sagt Lauda zum Wirtschaftsblatt.

Für die Signa Retail gibt es ehrgeizige Wachstumspläne, die neben organischem Wachstum auch weitere Zukäufe beinhalten sollen. Gleichzeitig muss die verlustträchtige Karstadt Warenhaus saniert werden. Lauda will hier sein geschäftliches Know-how, das er nicht zuletzt im Airline-Geschäft gesammelt hat, einbringen und bei Bedarf auch seine Popularität als Türöffner nützen. Das sei in beiderseitigem Interesse, sagt er.



EPA/Regel

Exklusiv

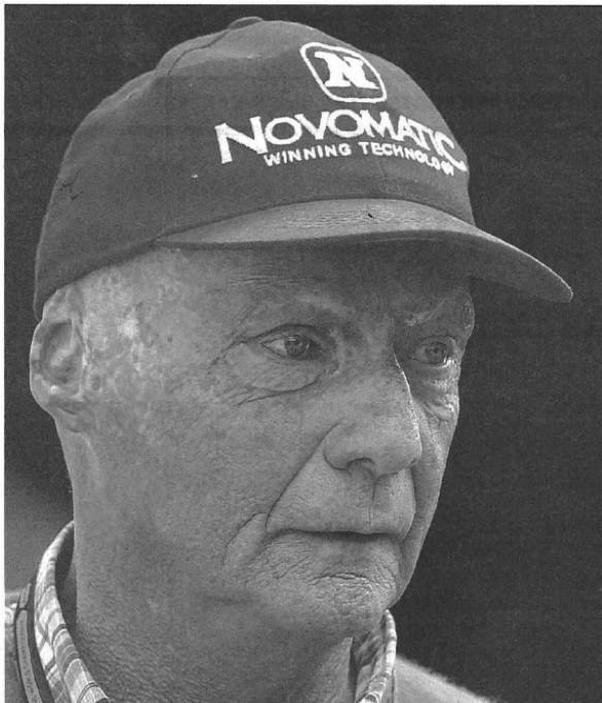
WIEN. Der österreichische Immobilienunternehmer René Benko gewinnt mit Niki Lauda einen weiteren prominenten Kopf als Investor für die Signa. „Ich bin mit René Benko seit Jahren befreundet, kenne seine Geschäfte genau und halte ihn für sehr erfolgreich. Wir haben schon länger über einen Einstieg der Privatstiftung gesprochen“, sagt Niki Lauda zum Wirtschaftsblatt. Wie hoch die Investition ist, wollte er nicht sagen. „Über Geld spreche ich nicht.“

Lauda ist in bester Gesellschaft und reiht sich ein in die lange Liste einflussreicher Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, wie Strabag-Gründer Hans Peter Haselsteiner, Ex-Porsche-Chef Wendelin Wiedeking, Unternehmensberater Roland Berger, Fressnapf-Eigentümer Torsten Toeller und die Zürcher Falcon Private Bank, die im Eigentum des Staatsfonds von Abu Dhabi, IPIIC, steht, der auch an der OMV beteiligt ist.

Aktive Rolle im Retail

Die Lauda Privatstiftung hat sich mit einem Prozent an der Signa Prime Selection AG und mit zehn Prozent an der Signa Retail GmbH beteiligt. Erstere umfasst ein Immobilienportfolio im Wert von rund vier Milliarden € mit innerstädtischen Premiumimmobilien, während die Retail GmbH das Handelsgeschäft in Deutschland mit der KaDeWe Group, Karstadt Sports und Karstadt Warenhaus umfasst. Lauda habe sich bewusst in beiden Sparten engagiert, um das Investment zu diversifizieren. Das Immobiliengeschäft sei die ausgewogene und sichere Komponente, der Handel jedoch unternehmerisch interessanter. Das nach Summe etwas größere Investment hat Lauda in der Retail-Gesellschaft getätigt, sagt Signa-Chef Christoph Stadlhuber. Lauda ist übrigens der erste Investor im Handelsgeschäft und wird dort eine aktive Rolle in Form eines Beirats übernehmen.

Die verlustträchtige Karstadt-Warenhaus zu sanieren und quasi neu zu erfinden, ist eine große Herausforderung. Zumal der Plan, auch Kaufhof zu übernehmen und die beiden zu einem großen Warenhausgebilde zu verschmelzen, schiefe gegangen ist, weil die Kanadische Hud-



Niki Lauda und René Benko pflegen eine langjährige Freundschaft. Mit Laudas Einstieg in die Signa sind sie nun auch geschäftlich miteinander verbunden.

René Benko gewinnt Niki Lauda als Partner

Der ehemalige Formel-1-Pilot und Airline-Gründer beteiligt sich an der Immobiliengesellschaft Signa Prime Selection und als erster Investor am Handelsgeschäft Signa Retail. Dort wird er auch eine Rolle als Beirat einnehmen.

son's Bay den Zuschlag für Kaufhof bekommen hat. „Ich bin überzeugt, dass Benko Karstadt drehen kann. Da kann er beweisen, was er kann“, sagt Lauda.

Know-how einbringen

Als Beirat wolle er sein Know-how aktiv einbringen. „Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, vor allem mit dem Airline-Geschäft, das nicht einfach ist“, so der ehemalige Formel-1-Pilot. Zudem wisse er gern, was in den Geschäften passiert, in denen er investiert ist, daher die aktive Rolle, fügt er an. Seine Funktion nimmt er mit sofortiger Wirkung auf. Lauda wird vermutlich der einzige Investor in der Handels-

sparte bleiben. „Es gibt keinen strategischen Plan, die Signa Retail für weitere Investoren zu öffnen“, sagt Stadlhuber.

Für Signa Retail gibt es ehrgeizige Pläne. Neben einem KaDeWe-Standort in Wien, der gerade gesucht wird, und organischem Wachstum sind auch weitere Zukäufe im Handelsgeschäft geplant. „Es ist noch nichts spruchreif, aber wir sondieren den Markt“, sagt Stadlhuber. Zu Spekulationen in deutschen Medien, Hudson's Bay könnte einen ähnlichen Plan verfolgen wie Benko und diesem früher oder später ein Übernahmeangebot für die Karstadt Warenhäuser vorlegen, hat Stadlhuber nicht

”

Ich bin nicht die Sorte Investor, die sich nur ein Mal im Jahr bei einer Hauptversammlung über das Geschäft berichten lässt.

Es ist in beiderseitigem Interesse, meine Popularität zu nützen, um Türen zu öffnen.

Niki Lauda
Unternehmer

viel zu sagen. Man habe Karstadt erst übernommen, nachdem festgestellt worden sei, dass Karstadt Warenhaus sanierbar ist, und man befinde sich mitten im Restrukturierungs- und Modernisierungsprozess. Mit Stephan Fandler habe man zudem einen hervorragenden und sehr erfahrenen Manager für Karstadt gewinnen können. „Wir haben also nicht vor, Karstadt wieder zu verkaufen“, betont Stadlhuber. Dennoch: Bei einem Angebot, das so gut ist, dass man es kaum ablehnen kann, würde Benko wahrscheinlich darüber nachdenken. „Letztlich hat alles seinen Preis“, sagt Stadlhuber.

Lauda werde sich auch im Immobilienbereich einbringen, aber keine Beiratsfunktion übernehmen. „Ich bin nicht die Sorte Investor, die sich nur ein Mal im Jahr bei einer Hauptversammlung über das Geschäft berichten lässt“, stellt Lauda fest. Auch den VIP-Faktor ist er einzubringen bereit. „Es ist in beiderseitigem Interesse, meine Popularität zu nützen, um Türen zu öffnen.“

EVA KOMAREK
eva.komarek@wirtschaftsblatt.at

„Lottery Insider“, 15.07.2015

Greentube Enters Content Deal With Genesis Gaming

NEW YORK, NY (July 13, 2015) - Greentube, a leading developer and provider for internet, mobile, PC and iTV and their parent company, the Novomatic Group, today announced that they have forged a content agreement with Genesis Software International Ltd (Genesis Gaming).

The partnership further expands the Greentube presence in North America as Genesis Gaming content will be included in Greentube Pro, Greentube's social gaming platform for land-based casinos. Greentube will also integrate Genesis Gaming content into their real money and social platforms in Europe.

"This agreement enables Greentube operators to maximize their game offerings and appeal to the broadest spectrum of player types," said Gabriel Cianchetto, Greentube's President of Market Development for North America. *"Genesis' omni-channel approach (mobile, desktop and application) is the future of gaming. We will look to Genesis Gaming to assist us in delivering rich gaming experiences across all three channels."*

„Lottery Insider“, 14.07.2015

Charles Hiten follows Jens Halle - New Managing Director of Merkur Gaming

ESPELKAMP / FORT LAUDERDALE (July 13, 2015) -- As the new Managing Director of Merkur Gaming, Charles Hiten is responsible for Americas since 1 July 2015, the sales activities of the Gauselmann Group for North, Central and South America. After the sudden and untimely death of Jens Halle, the company relies on continuity in international business. Charles Hiten is in position at Merkur Gaming to continue the process begun by Jens Halle of further strengthening and expansion of the sales activities in America.

"We were able to win a former colleague and close friend of Jens Halle for this important key position in the Americas With Charles Hiten. He is a recognized expert in the industry and enriches Merkur Gaming with a wealth of knowledge and experience," said Jürgen Stühmeyer, Chief Sales of the Gauselmann Group. *"I am convinced that with Charles Hiten our corporate strategy in the US market will continue successfully."*

Charles Hiten has held in its more than 15 years in the gaming industry a number of significant positions in international companies. Most recently, he was responsible for the investment activities of Novomatic AG for the Chilean market. As Managing Director of Merkur Gaming Americas Charles Hiten will conduct future business activities in North and South America from Florida and beyond also responsible for the Caribbean market, as well as for the division cruise lines draw.

"The collaboration with Merkur Gaming and the resulting potentials are a promising opportunity both for me and for our customers and business partners. Together we want to continue the process begun by Jens Halle, for Merkur Gaming to position itself as a major supplier in the American region," said Charles Hiten.

SOURCE:: Gauselmann AG.

„www.isa-guide.de“, 13.07.2015

■ Charles Hiten folgt Jens Halle – Neuer Managing Director bei Merkur Gaming

Veröffentlicht am 13. Juli 2015

Espelkamp/Fort Lauderdale. Als neuer Managing Director von Merkur Gaming Americas verantwortet Charles Hiten seit dem 1. Juli 2015 die Vertriebsaktivitäten der Gauselmann Gruppe für Nord-, Zentral und Südamerika. Nach dem plötzlichen und viel zu frühen Tod von Jens Halle setzt das Unternehmen auf Kontinuität im internationalen Geschäft. Charles Hiten wird in seiner Position bei Merkur Gaming den von Jens Halle begonnenen Prozess der weiteren Festigung und des Ausbaus der Vertriebsaktivitäten in Amerika fortführen.

„Mit Charles Hiten konnten wir einen ehemaligen Kollegen und engen Freund von Jens Halle für diese wichtige Schlüsselposition auf dem amerikanischen Kontinent gewinnen. Er ist ein anerkannter Experte in der Branche und bereichert Merkur Gaming mit einer Fülle an Wissen und Erfahrungen“, so Jürgen Stühmeyer, Vorstand Vertrieb der Gauselmann Gruppe. „Ich bin überzeugt, dass Charles Hiten unsere Unternehmensstrategie im amerikanischen Markt erfolgreich fortsetzen wird.“

Charles Hiten hatte in seinen mehr als 15 Jahren in der Gaming-Branche bereits einige bedeutende Positionen in internationalen Unternehmen inne. Zuletzt verantwortete er die Investitionstätigkeiten der Novomatic AG für den chilenischen Markt. Als Managing Director von Merkur Gaming Americas wird Charles Hiten zukünftig die Geschäftsaktivitäten in Nord- und Südamerika von Florida aus leiten und darüber hinaus auch für den karibischen Markt sowie für den Geschäftsbereich Kreuzfahrtgesellschaften verantwortlich zeichnen.

„Die Zusammenarbeit mit Merkur Gaming und die daraus entstehenden Potenziale sind sowohl für mich als auch für unsere Kunden und Geschäftspartner eine vielversprechende Chance. Gemeinsam wollen wir den von Jens Halle begonnenen Weg, Merkur Gaming als bedeutendsten Anbieter in der amerikanischen Region zu positionieren, fortsetzen“, so Charles Hiten abschließend.

Quelle: Gauselmann AG

„www.news.sys-con.com“, 13.07.2015

News Feed Item

Greentube Enters Content Deal With Genesis Gaming

Gaming Leader Enhances Their Global Offering, Bolsters Greentube Pro Content in North America

NEW YORK, NY -- (Marketwired) -- 07/13/15 --

Greentube, a leading developer and provider for internet, mobile, PC and iTV and their parent company, the Novomatic Group, today

announced that they have forged a content agreement with Genesis Software International Ltd (Genesis Gaming).



The partnership further

expands the Greentube presence in North America as Genesis Gaming content will be included in Greentube Pro, Greentube's social gaming platform for land-based casinos. Greentube will also integrate Genesis Gaming content into their real money and social platforms in Europe.

"This agreement enables Greentube operators to maximize their game offerings and appeal to the broadest spectrum of player types," said Gabriel Cianchetto, Greentube's President of Market Development for North America. "Genesis' omni-channel approach (mobile, desktop and application) is the future of gaming. We will look to Genesis Gaming to assist us in delivering rich gaming experiences across all three channels."

With Studios in Vancouver and Las Vegas, Genesis Gaming is a key supplier of video slot content to the global gaming industry. Client categories include land-based slot machine manufacturers, online real money gaming operators and social casino gaming apps and sites. Genesis Gaming software combines unique game mechanics and a variety of premium art styles across all 175 games it has brought to market to date.

"As a content provider, partnering with a comprehensive platform -- especially with a respected company like Greentube -- will greatly expand our market reach," said Geoffrey Hansen, Worldwide Managing Director for Genesis Gaming.

"Greentube Pro provides the complete solution for operators to capitalize on our games portfolio and we look forward to contributing to the success of Greentube and its customers."

Designed to enhance player retention and boost new player acquisition for land-based casinos, Greentube Pro integrates proven loyalty strategies with the mass appeal of online and mobile play into a custom branded experience. The platform is fully customizable, allowing land-based casinos to choose from Genesis Gaming and Novomatic's vast library of respected games. Players experience the casinos brand anywhere they may be and on any internet-enabled device they prefer.

About Greentube

Greentube Internet Entertainment Solutions is a leading developer and provider of iGaming solutions for the Internet, mobile devices and iTV, specializing in the development of 3D downloadable games, casino, poker, bingo and games of skill. Founded in 1998, Greentube is a wholly-owned subsidiary of The Novomatic Group, one of the biggest producers and operators of gaming technologies and one of the largest integrated gaming companies in the world.

About Genesis Gaming

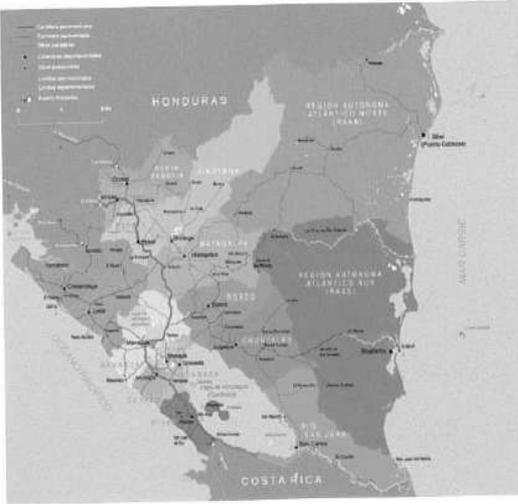
As a key supplier of slot content to the most prominent manufacturers and operators in the casino gaming industry, Genesis Software International Ltd. (Genesis Gaming) has built its reputation on providing casino gaming content that maximizes revenue for our customers. With over 150 video slot games produced, Genesis has world-class game designers and develops games for all digital platforms whether they are land-based, online or mobile, and for real-money or social gaming play. More information on Genesis can be found on www.gen-game.com

„Casinos de Latinoamérica“, Nr. 62, 2015

EXPANSIÓN DE NOVOMATIC EN NICARAGUA CASINO ADMIRAL MANAGUA

Texto: Raúl Velasco

Fotos: Novomatic y Casinos de Latinoamérica



Palacio Nacional de Nicaragua, Managua

La República de Nicaragua se ubica en el centro geográfico del istmo centroamericano, limita con Honduras, al norte; con Costa Rica, al sur; con el océano Pacífico al oeste y con el mar Caribe al este.

Es un país volcánico y tropical que ofrece desde sabanas, hasta montañas vírgenes con especies autóctonas y goza de tener uno de los lagos más grandes del mundo, con especies exóticas como el tiburón de agua dulce. Igualmente, presenta mesetas aún despobladas con clima primaveral todo el año en el centro y zona este del país, así como playas aún vírgenes e impresionantes, donde actualmente se está asentando de forma permanente una oleada de nuevos turistas provenientes principalmente de territorios vecinos.

Su capital, Managua, es la ciudad más grande, y con su área metropolitana tiene casi 1.300.000 habitantes, con lo que se convierte en la segunda ciudad más poblada de América Central, después de Ciudad de Guatemala.

En los últimos años está experimentando un gran crecimiento hasta situarse como una de las urbes con más futuro de Centroamérica. Su economía se basa principalmente en el comercio y la industria y es la sede de importantes empresas multinacionales.

Managua es una ciudad llena de riqueza histórica y natural. Entre sus principales atractivos destacan la Catedral Vieja, que fue reconstruida sobre los restos de la antigua Catedral de Santiago, el Palacio de la Cultura, el Museo Nacional, el Teatro Nacional Ruben Darío y la famosa Plaza de la República que representa un icono en la historia nicaragüense.



La Antigua Catedral de Managua fue dañada por un terremoto en 1972, sin que hasta ahora haya sido reparada

En esta moderna y a la vez tradicional ciudad Novomatic ha dado un paso más en su expansión por Centroamérica, en donde ya está presente también en países como Costa Rica, Guatemala, Panamá y Honduras.

El Casino Admiral Managua se ha erigido en menos de un año en uno de los referentes del ocio y el entretenimiento de la población local.

Su inauguración, a finales del pasado mes de septiembre, supuso el desembarco de la multinacional austriaca en Nicaragua.

“En la actualidad Managua se caracteriza por un alto nivel de competitividad entre operadores de gran nivel. No obstante, y debido a sus elevados costos de importación, las inversiones en equipamiento moderno y de alta calidad han disminuido. Hemos hecho una inversión de unos 2,5 millones de dólares para ofrecer a los jugadores las últimas novedades en un espacio confortable y seguro en un área con gran potencial turístico y que ha registrado un notable crecimiento económico en los últimos años. Además hemos creado 200 puestos de trabajo entre empleos directos e indirectos. Novomatic siempre realiza sus inversiones en países donde existe una legislación clara”, indicó un portavoz de la compañía.

Casino Admiral Managua está operado por la firma Buena Vista, subsidiaria de la empresa peruana Crown Gaming SA, perteneciente a Novomatic.

Esta compañía fue fundada en junio de 2014 y con más de 30 empleados, ofrece en el Casino una experiencia de juego muy atractiva en una superficie de más de 1.400 m².

El edificio, antiguamente utilizado como discoteca, karaoke bar y Sala de Tragamonedas, fue completamente renovado al objeto de cumplir con los altos estándares de Novomatic en términos de diseño, ambiente y equipos de juego de gran calidad para los clientes.



Entrada principal al Casino Admiral Managua



El campeón del boxeo nicaragüense Román González realizó el corte de cinta durante la inauguración oficial acompañado de Lawreny Levy, Vicepresidente Senior para América Central de Novomatic



El Casino ofrece una amplia selección de Tragamonedas de última generación



El Casino cuenta con 130 Máquinas Tragamonedas de última generación de los fabricantes principales internacionales. El setenta por ciento de ellas han sido suministradas por Novomatic.

Los famosos y exitoso gabinetes "Super V+ Gaminator", "Novo Super-Vision" y "Novo-Vision" Slant Top" forman parte de esta oferta, en la que tampoco falta el clásico "Gaminator".

La gama de juegos comprende todo el espectro de la serie "Ultimate" 10" con diez multi juegos y los "Super-V+" y "Premium-V+ Gaminator" conectados al Jackpot, multinivel misterioso "Wild Nights" de Octavian.

Entre los favoritos de los visitantes destacan los mix de "Poker Player's Edge".

La administración del Casino está basada en el Sistema de Gestión ACP (Accounting - Control - Progressives) de Octavian incluyendo los módulos TITO, Player Loyalty, MyACP y Star Cash.

Actualmente, los máximos responsables de la instalación están trabajando en la ampliación de la oferta de juego y por lo tanto, en breve, los clientes podrán disfrutar de Ruletas Electrónicas y juegos en vivo como el Texas Hold'em Poker.

Luis Osorio, Gerente General del Casino ADMIRAL Managua, manifestó: *"Los primeros planes en cuanto a la apertura de este establecimiento de juego en Managua generaron grandes expectativas en el mercado. Ahora que hemos iniciado la operación, puedo afirmar que, sin ninguna duda, las expectativas en cuanto a calidad del servicio, de los alimentos y de los eventos en vivo, han sido ampliamente superadas. La respuesta por parte de los clientes es muy positiva. Adoran el diseño, la decoración y los productos de juego; además de elogiar la profesionalización y la atención de nuestro equipo"*.



La ceremonia de apertura contó con diversas actuaciones en vivo



Los directivos de Novomatic durante la fiesta de inauguración del Casino: Luis Osorio, Gerente General del Casino; Wolfgang Ebner, Director Ejecutivo de Austrian Gaming Industries; Lawrence Levy, Vicepresidente Senior para América Central; Edgar Bernardo y Luis Quiñonez



El Casino también dispone del bar “Admiral Sports Bar & Lounge”, que brinda una inigualable oferta de cócteles locales e internacionales para deleitar a los clientes en cualquier momento. Además ofrece no solo un calendario colmado continuamente de eventos temáticos y promociones, sino que es también un lugar de encuentro para disfrutar de los eventos deportivos más populares de Nicaragua con transmisiones en directo de partidos de NFL, béisbol, fútbol y combates de boxeo.

La gran inauguración del Casino Admiral Managua fue todo un acontecimiento social en la ciudad y reunió a más de 500 invitados especiales que abarrotaron las instalaciones. La temática de la fiesta fue el “Cirque du Soleil” e incluyó diversas atracciones tanto en las instalaciones del Casino como en sus alrededores. Todos bailaron con el estilo big-band del artista local Nieves Martínez. Y los bailarines, magos, acróbatas y sorteos cautivaron a los invitados hasta altas horas de la madrugada.

Respecto a los planes de expansión de Novomatic por Centroamérica, Lawrence Levy, Vicepresidente Senior para América Central, indicó: “Tras dos años de actividad en la región,

nuestra presencia en muy fuerte en esta zona y seguimos trabajando para continuar con nuestro crecimiento

en este mercado. Ya contamos con subsidiarias Novo Gaming en varios países como Costa Rica, Guatemala y Honduras. En un futuro cercano necesitaremos abrir una oficina regional en Panamá para optimizar el servicio a nuestros clientes de esta área. Novomatic es muy consciente de los problemas sociales que cada uno de estos países enfrenta y nos esforzamos para apoyar a sus sociedades en todo lo que sea posible, brindando nuevos puestos de trabajo y en lo económico, mediante el pago de impuestos destinados a la mejora de la calidad de vida. La responsabilidad social empresarial es uno de los valores principales de Novomatic y sobre todo en países que se encuentran en pleno desarrollo social”.



Luis Osorio, Gerente General del Casino ADMIRAL Managua y Wolfgang Ebner, Director Ejecutivo de Austrian Gaming Industries



El púgil nicaragüense Román González luce su cinturón de campeón acompañado de los directivos de Novomatic Luis Osorio, Wolfgang Ebner y Lawrence Levy



Román González junto a promotoras del Casino



Magos y mimos amenizaron la velada

„Casinos de Latinoamérica“, Nr. 62, 2015

NOVOMATIC

www.novomatic.com

La firma austriaca, que estuvo representada a través de su filial Novomatic Americas, expuso sus últimos modelos de juegos especialmente creados para el mercado norteamericano.

Entre ellos hay que destacar a "Novostar V.I.P.", la "Novo Line Novo Unity II", la "FV 640 Dominator" y la nueva "Dominator Curve".

Horas antes del comienzo de la feria se concretó la instalación de máquinas del multijuegos "Dominator" en el Viejas Casino & Resort de California. En breve estarán presentes en más Casinos de este estado.

Rick Meitzler, Presidente de Novomatic Americas, declaró: *"Nuestra compañía ofrece a los clientes lo mejor tanto en juegos como en servicio: juegos apasionantes de alta calidad comercializados por un equipo humano excepcional y accesible que proporciona un servicio de post venta de gran calidad. Esta combinación es difícil de superar, particularmente por algunos grupos de fabricantes que son el resultado de fusiones recientes"*.

Por su parte, Ryan Cravens, Gerente de Producto de Novomatic Americas, señaló: *"La Novostar V.I.P. fue una de las atracciones más populares del stand. Provee una de las experiencias de juego más confortables posibles y no depende de un juego en particular. En lugar de cansarse de un juego, los jugadores pueden permanecer en la máquina y jugar a muchos títulos del catálogo que brinda V.I.P. Recibimos muchas órdenes de compra por este productos durante la feria"*.



El equipo de Novomatic



Rick Meitzler, Presidente de Novomatic Americas



„Casinos de Latinoamérica“, Nr. 62, 2015



www.novomatic.com

Junto a su socio local, la firma Jade Gaming, Novomatic expuso su gama "Novo Line Novo Unity" II", solución multi-juego que incluye Novo TouchBet® Live-Baccarat, la versión del juego de ruleta completamente automática conocida como Novo Multi-Roulette™ y los versiones electrónicas, completamente animadas, de los juegos en Vivo Black Jack, Baccarat, Sic Bo, Poker y Ruleta.

A ello hay que sumar que la "Dominator Curve", tras el éxito que está teniendo en numerosos establecimientos de juego europeos, se presentó por vez primera para el mercado asiático. Su pantalla Full HD curva y táctil de 40" fue objeto de toda clase de elogios por los operadores.

Max Lindenberg, Director de Marketing de AGI, comentó: *"Trabajamos arduamente con nuestros socios locales para penetrar el mercado asiático y en la actualidad nos encontramos en condiciones de ampliar nuestra participación gracias a la excelencia que han desarrollado nuestros productos y el servicio que brindamos de manera local. En la exposición ha quedado claramente demostrado que nuestra compañía está lista para continuar su expansión en los diferentes mercados asiáticos. Teniendo en cuenta la creciente popularidad de las versiones electrónicas de los juegos de mesa tanto en los Casinos de Macao como en los de otros países de este área, la alta calidad y tecnología de los productos multi-jugador de Novomatic han resultado muy atractivas para todos los operadores asiáticos"*.



Novomatic mostró una larga lista de novedades



Max Lindenberg, Director de Marketing de AGI



„Casinos de Latinoamérica“, Nr. 62, 2015

LA MARCA SAGSE EN CAÍDA LIBRE

LA FERIA DE PANAMÁ VOLVIÓ A FRACASAR

Un año más la mini-exposición de juego Sagse Panamá defraudó a la gran mayoría de expositores y visitantes que acudieron a ella.

Una feria que se trasladó desde el recinto ferial de Atlapa a un lugar bastante más pequeño en un viejo hotel del centro de la ciudad.

Entre las firmas que mostraron sus productos, en stands de reducidas dimensiones, apenas tres o cuatro empresas de renombre internacional como Novomatic, Aristocrat o EGT. El stand más grande de la edición de este año apenas superaba los 100 m.² (ver el plano de Sagse).

Entre los visitantes, casi todos locales, se pudieron ver muy pocos operadores de prestigio, entre los que sólo cabe señalar a CIRSA-Panamá y al Royal Casino.

No se entiende como los organizadores del evento, en declaraciones a la

prensa, se mostraron muy contentos de los resultados e incluso anunciaron que el año próximo volverán a celebrarla. ????

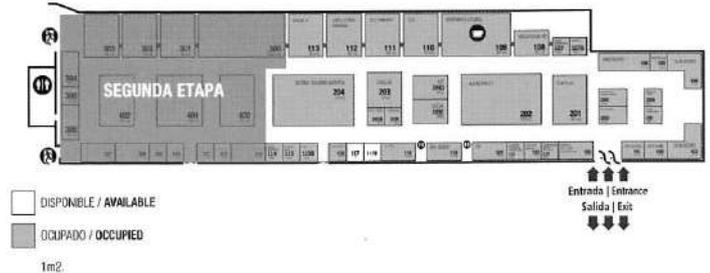
A la marca Sagse Panamá, ya muy desgastada por sus continuos fracasos año tras año, se une ahora la caída libre de Sagse Argentina debido al absurdo bloqueo gubernamental a la actividad de la industria del juego en ese país. La única opción para esta feria, que antaño fue todo un referente internacional, es que en las elecciones de octubre salga derrotado el neokirchnerismo que, no sólo ha sumido a Argentina en una situación social y económica angustiosa, sino que prácticamente ha arruinado al sector del juego.

José María Santamaría, Director General del Royal Casino at the Marriott Junto a Elizabeth M. Vázquez de IGT

Central America & Caribbean
@Panamá 2015
Mayo | May 13 & 14
Centro de Convenciones Hotel el Panamá.

11th Edition

Tollette | Rest rooms
Bar / Café | Colez / Bar
Salida de emergencias | Emergency exit



Plano de la feria



Jorge Ibáñez, Director de CIRSA-Panamá y el ejecutivo de TCS en USA, Brad Broderick



Los representantes de Novomatic, Max Lindener, Director de Marketing, y Manuel del Sol, Gerente General de AGI Colombia



José María Santamaría, Director General del Royal Casino at the Marriott Junto a Elizabeth M. Vázquez de IGT



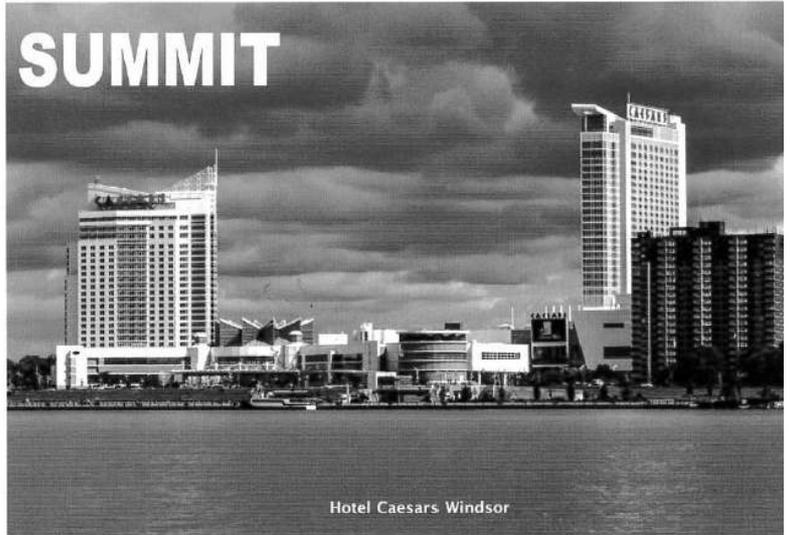
Las directivas de EGT, Yana Mihaleva, del Departamento de Ventas y Nadia Popova, Directora para Panamá, Junto a Cino Dominico de la empresa Best Machines Centroamérica

CANADIAN GAMING SUMMIT

El Hotel Caesars Windsor de Ontario, Canadá, acogió del 16 al 18 de junio una nueva edición de la Canadian Gaming Summit.

La feria organizada por la Asociación de Juego de Canadá, registró la visita de 1.500 profesionales y contó con la participación como principales expositores de Ainsworth, Aristocrat, Konami, Novomatic y Ortiz Gaming, quienes presentaron sus últimas novedades para el mercado canadiense.

Junto a la exposición se celebraron diversas actividades paralelas como un ciclo de conferencias, un torneo benéfico de golf...



Hotel Caesars Windsor



La afluencia de operadores al stand de Novomatic fue muy alta

En Canadá el juego está regulado y controlado por las autoridades de sus provincias. Los beneficios de los juegos de azar son muy significativos, de hecho, este sector es el mayor componente de la industria del entretenimiento en el país norteamericano. Según las últimas informaciones oficiales facilitadas, el sector del juego superó en 2012 los 15.000 millones de dólares. Actualmente genera más de 135.000 puestos de trabajo directos. Canadá cuenta con más de un centenar de Casinos repartidos por todo el país excepto en Terranova, Labrador, Nueva Brunswick y la Isla del Príncipe Eduardo, donde no están autorizados.



Una de las novedades presentadas por Konami en Ontario



Ainsworth tiene una amplia cuota de mercado en Canadá



Las máquinas de Video Bingo de Ortiz tuvieron muy buena acogida entre los profesionales canadienses